

Arbeitsplan

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule August-Bebel-Schule		Schulform Berufliche Schule	
Straße, Hausnummer Richard-Wagner-Straße 45		PLZ 63069	Ort Offenbach
Name(n) Projektleiter(in) M. Pappenberger		E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse) _____	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 2024/25		Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer LF 17 Fliesenleger + Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Berufsfachschule und Beruflichem Gymnasium		jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Anmeldung erfolgt diese Woche. Circa 15 SuS	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)			
Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz			
ggf. Partnerschule (Name, Ort)			
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:			
BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.			

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Denkmale vor der Schultür - „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“

Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)

Das zentrale Anliegen dieses Projekts liegt einerseits in der systematischen Identifikation von Bauschäden an den sogenannten „Denkmälern vor der Schultür“ der August-Bebel-Schule und andererseits in der vertieften Untersuchung geeigneter Restaurierungsmethoden. Durch die vor-Ort-Besichtigungen der drei Denkmäler erlangt die Projektgruppe ein umfassendes Verständnis für die spezifischen Restaurierungstechniken und -verfahren, die sowohl aus technischer als auch aus kultureller Perspektive von Bedeutung sind. Dabei wird insbesondere die historische und kulturelle Wertigkeit der Denkmäler in den Fokus genommen, sowie deren langfristige Erhaltung.

Im Rahmen des Gefallendenkmals, welches den gefallenen Soldaten Offenbachs des Ersten Weltkrieges im Leonhard-Eißnert-Park gewidmet ist, setzt sich das Projektteam intensiv mit Fragen des historischen Kontextes sowie mit Aspekten der Bewahrung des materiellen und immateriellen Kulturerbes auseinander. An den ältesten noch erhaltenen Betonbauten Deutschlands ohne Verwendung von Stahlbeton, gelegen im Dreieichpark Offenbach, widmet sich die Gruppe der Analyse von Umwelteinflüssen auf freistehende Betonbauten und den Anforderungen der Denkmalsanierung. Im Falle des Bieberer Aussichtsturms, einem eingetragenen Kulturdenkmal, wird die thematische Auseinandersetzung auf die Erhaltung und Instandsetzung von freistehendem Mauerwerk gerichtet. Begleitend dazu vertieft die Projektgruppe ihr Verständnis von Erinnerungskultur und reflektiert die Relevanz des Denkmalschutzes in einem breiteren gesellschaftlichen und kulturellen Kontext

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Projektleitung verfügt über fundierte Vorerfahrung, die durch berufliche Tätigkeiten in Bauprojekten unter den spezifischen Anforderungen des Denkmalschutzes erworben wurden. Zudem wurde im Schuljahr 2023/2024 erfolgreich ein ähnliches Schulprojekt durchgeführt, was der Abteilungsleitung wertvolle projektbezogene Kompetenzen verschafft hat. Die Lernenden im Fachbereich Bautechnik bringen bereits grundlegendes Vorwissen sowie didaktisch aufbereitetes Unterrichtsmaterial zu Bauwerkstoffen mit, wodurch eine solide Basis für die Umsetzung des geplanten Vorhabens gewährleistet ist

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Das Projekt bietet der Lerngruppe die Gelegenheit, nicht nur die lokale Geschichte anhand der ausgewählten Denkmäler zu erkennen und zu erforschen, sondern auch deren soziale und kulturelle Bedeutung sowie den historischen Kontext umfassend zu verstehen und zu analysieren (Fachkompetenz Geschichte). Darüber hinaus wird zu jedem Bauwerk eine detaillierte Schadenskartierung angefertigt, die sich mit den spezifischen Schäden auseinandersetzt und deren Entstehungsursachen untersucht. Dies ermöglicht eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den restauratorischen Anforderungen von Baudenkmalern und den bautechnischen Aspekten des Denkmalschutzes. Weiter erhält die LG die Möglichkeit, entsprechende Sanierungsmaßnahmen zu planen.

Im Fokus stehen dabei besonders die Instandhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen, die zur Erhaltung der vier ausgewählten Denkmäler diskutiert werden. Ziel des Projektes ist es, eine systematische Schadenskartierung in Form eines greifbaren Katalogs zu erstellen, der detaillierte Beschreibungen enthält und als Grundlage für zukünftige Restaurierungsmaßnahmen dienen soll. Diese Maßnahmen könnten im Idealfall von den Schülerinnen und Schülern aktiv begleitet und unterstützt werden.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die erste eigenständige/selbständige Handlungsmöglichkeit der LG zeigt sich in der Untersuchung der Denkmäler auf Bauschäden sowie in der Wahl der Dokumentationsmethoden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, selbstständig Recherchen zu verschiedenen thematisch relevanten Aspekten durchzuführen. Obwohl Fachmagazine und andere Materialien zu Bauschäden bereitgestellt werden, erfolgt die Informationsbeschaffung weitgehend eigenverantwortlich und selbstgesteuert. Ebenso basiert die Schadenskartierung sowie die Erstellung des Katalogs auf einer Vielzahl eigenständiger Handlungsspielräume der Lernenden, die sowohl ihre methodischen als auch fachlichen Kompetenzen fördert. Sowie das selbständige Lernen an greifbaren Modellen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

1. Bestandsaufnahme der einzelnen Bauwerken mit Bauwerksgeschichte.
2. Schadenskartierung mit Fotografien der einzelnen Bauwerken
3. Besuch eines Vortrages zu Denkmalsanierung
4. Maßnahmen zur Restaurierung und Instandhaltung der einzelnen Bauwerken
5. Katalog zu den einzelnen Bauwerken mit 1/2/4.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Ablauf/Meilensteine mit Untermeilensteinen:

1. Oktober - Dezember 2024 Bauwerk Mauerwerk:

Informationsbeschaffung – Besichtigung/Bestandaufnahme der Schäden – Identifikation der Bauschäden – Schadenskartierung – Schadensrestaurierung – Instandhaltungsideen – Katalogerstellung Teil 1.

2. Januar - März 2025: Bauwerk Betondenkmäler: Informationsbeschaffung – Besichtigung/Bestandaufnahme der Schäden – Identifikation der Bauschäden – Schadenskartierung – Schadensrestaurierung – Instandhaltungsideen – Katalogerstellung Teil 2.

3. Januar - März 2025: Bauwerk Betondenkmäler: Informationsbeschaffung – Besichtigung/Bestandaufnahme der Schäden – Identifikation der Bauschäden – Schadenskartierung – Schadensrestaurierung – Instandhaltungsideen – Katalogerstellung Teil 2.

4. April - Mai 2025 Bauwerk Gefallenendenkmal:

Informationsbeschaffung – Besichtigung/Bestandaufnahme der Schäden – Identifikation der Bauschäden – Schadenskartierung – Schadensrestaurierung – Instandhaltungsideen – Katalogerstellung Teil 3 – Austausch.

5. Übergabe des Katalogs an Denkmalamt

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

- Erinnerungskultur in Form der Baudenkmäler
- Baustoffe – Beton – Mauerwerk – Metalle
- Umweltwechselwirkungen auf Baustoffe
- Bauschäden – Entstehung – Verlauf – Prävention
- Schadenskartierung/Dokumentation
- Instandhaltungsmaßnahmen – Restaurierungsmaßnahmen
- Denkmalschutz – Vorgaben - Relevanz

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

- Lernen an greifbaren Modellen
- Selbständiges Lernen:
Informationsbeschaffung durch selbständige Literaturrecherche
Schadenskartierung durch selbständige Schadensidentifikation
Katalogerstellung selbständig
- Beton/Mörtelanalyse unter Anleitung im Schülerlabor
- Fachgerechte Kommunikation durch Abstimmung mit Projektbeteiligten

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Experimentieren im Schülerlabor.

Untere Denkmalbehörde Offenbach.

Ggf. Abstimmung zu möglichen Sanierungsmaßnahmen mit Fachfirmen

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Abstimmung mit Projektbeteiligten:

Institut für Steinkonservierung e. V. In Mainz

Schülerlabor der Goethe- Universität in Frankfurt am Main für die Thematik Bausschäden und Sanierung

Untere Denkmalbehörde Offenbach

Betriebe der Baurestaurierung und Instandhaltung,

Ansprechpartner der Denkmäler zur Informationsbeschaffung.

Exkursionen zu Denkmälern

Workshop/Vortrag zu Denkmalsanierung & Konservierung

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Nur „denkmal aktiv“

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Mittel für: Exkursionen zu den Denkmälern (3x Tickets ÖPNV)
Vortrag bezüglich Denkmalschutz (Expertenvortrag)
Fachlektüre bezüglich Betonschutz und Denkmalschutz